

Pädagogische Konzeption der Lochenschule Weilstetten

1. Die Ganztageschule als Antwort auf eine Gesellschaft im Wandel
2. Dem Ganztagskonzept liegt das Leitbild der Lochenschule zugrunde.
3. Lernen (erziehender Unterricht, Wissensvermittlung, Bildung)
4. Zeitstruktur und Rhythmisierung
5. Das Mittagsband mit Essen, Freizeit und Hausaufgaben
6. Bewegte Schule
7. Neues Lernen braucht neue Räume
8. Entstehende Kosten
9. GTS Mehrwert

1. Die Ganztageschule als Antwort auf eine Gesellschaft im Wandel

In unserer Gesellschaft sind Veränderungen in den Lebensformen und den sozialen Beziehungen deutlich bemerkbar. In der Familie hat ein Orientierungswandel eingesetzt durch die Auflösung der Großfamilie und die Tendenz zur Kleinfamilie sowie anderen Familienformen (Stiefelternfamilien, Alleinerziehende, etc.). Es gibt weniger Kontakt zur Großelterngeneration und mehr Trennungen, Scheidungen und Partnerwechsel, was für die Kinder zu einem häufigeren Wechsel der Beziehungspersonen führt und dadurch bei ihnen mehr Unsicherheit entstehen lässt.

Auch die sich sehr schnell ereignenden Veränderungen im Bereich der neuen Technologien und Medien, der Umgang mit PC-Spielen und Beschäftigungssoftware schon im Kleinstkindalter behindern die gesunde Entwicklung sozialer, kognitiver und motorischer Kompetenzen. Durch dieses veränderte Freizeitverhalten kommen Kinder oft nicht mehr mit den unten aufgeführten grundlegenden Fertigkeiten in der Schule an. Um Bildung und Lernen zu ermöglichen, muss die Schule hier zusätzliche Möglichkeiten schaffen, damit die Kinder diese Kompetenzen erleben, erfahren und integrieren können. Prof. Bunk von der Universität Gießen beschreibt 4 Schlüsselqualifikationen:

- **Individuelle Verhaltensweisen** wie Initiative, Ausdauer, Stetigkeit und Wendigkeit;
- **soziale Verhaltensweisen** wie Kooperationsfähigkeit, Kontaktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Teamgeist, Bereitschaft zum sozialen Konsens;
- **Arbeitsverhalten** wie Exaktheit, Terminbewusstsein, Qualitätsbewusstsein, Zuverlässigkeit;
- **sittliche Verhaltensweisen** wie die Fähigkeit und Bereitschaft zur humanen Mitgestaltung des eigenen Arbeitsbereiches. (Berufsschulmagazin 6./7.95)

Ein Gedanke dazu von Hartmut von Hentig in der Einführung in den Bildungsplan 2004 S. 19:

„8. Ganztagschulen werden in dem Maß entstehen, in dem die Gegebenheiten dies fordern oder zulassen. Die Entwicklung dahin wird begrüßt und gefördert, weil sie über den Unterricht hinaus ein Schulleben ermöglicht und erlaubt, pädagogischere Zeiteinteilungen vorzunehmen. Die Schule können die damit verbundenen zeitlichen Spielräume auch für das Zusammenwirken mit außerschulischen Partnern und für besondere Lernprojekte in der Förderung benachteiligter und begabter Schülerinnen und Schüler nutzen.“

Die Hinweise und Forderungen im neuen Bildungsplan ab 2016 sind noch weitgehender.

Weilstetten und Roßwangen sind Orte, in denen das Familien- und Vereinsleben ausgeprägt vorhanden ist und gelebt wird. Trotzdem ist auch hier der gesellschaftliche Wandel spürbar. Das heißt, aufgrund finanzieller oder anderer Situationen sind Familien oft gezwungen, dass beide Partner einer Arbeit nachgehen müssen, bei Alleinerziehenden ist die Situation häufig noch problematischer. Weiterhin muss man darauf reagieren, dass in der Zeit vor der Schule, im Kindergarten, schon ein Betreuungsangebot bis mind. 16.00 Uhr besteht, was man durch den Eintritt in die Schule nicht einfach wieder wegnehmen kann. Und wenn Eltern ihre Kinder an andere Schulen schicken, um ein entsprechendes Angebot zu erhalten, hat dies auch auf den Schulstandort Lochenschule seine Auswirkungen.

Die Kinder sind in der Regel zu Hause am allerbesten aufgehoben. Trotzdem besteht für viele Eltern die Notwendigkeit ihr Kind in der Schule gut betreut zu wissen, und dies für einen längeren Zeitraum als bisher und auf der Grundlage eines förderlichen Bildungsangebots.

2. Dem Ganztagskonzept liegt das Leitbild der Lochenschule zugrunde.

1. Wir setzen uns ein für eine Schulgemeinschaft in der Wertschätzung, Respekt, Vertrauen und ein offenes Miteinander wichtige Bestandteile sind.
2. Unsere Schule fördert die Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen nach den individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
3. Wir bieten den Schülerinnen und Schülern an, die Natur und ihre Phänomene zu erleben und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.
4. Wir fördern die Schülerinnen und Schüler im sportlichen, musischen und motorischen Bereich.
5. Wir achten darauf, dass soziale und methodische Kompetenzen im Unterricht gelernt und angewendet werden.
6. Offene und teamorientierte Arbeit liegt der Schulleitung und dem Kollegium am Herzen.
7. Als Kollegium wollen wir auf Veränderungen reagieren durch gegenseitigen Austausch und Fortbildungsmaßnahmen.

8. Wir sind uns einig, dass unsere vielfältigen gemeinsamen Aktivitäten zu einem positiven Schulklima beitragen.
9. Die Vernetzung mit den inner- und außerschulischen Partnern, die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern bedeutet uns viel.
10. Unser aller Wohlbefinden ist uns wichtig.

3. Lernen (erziehender Unterricht, Wissensvermittlung, Bildung)

Die Schule hat die Aufgabe, die Heranwachsenden mit den Grundlagen unserer Kultur vertraut zu machen.

Lernen ist umso wirksamer, je mehr es an (Selbst-) Erfahrung, Erprobung, Bewährung und Ernstfall gebunden ist. Lernen ist umso weniger wirksam, je stärker es nur rezeptiv, fremdgesteuert, einseitig kognitiv bleibt. Lernen braucht Erlebnis und Erfahrung ebenso wie Übung und Systematik; seine Qualität hängt davon ab, wie sich beide ergänzen. Lernen ist ein individueller Prozess, der sich im sozialen Kontext vollzieht, ist angewiesen auf kooperatives Handeln, Erforschen und Erproben. Neugier, „Forschergeist“, Lernfreude und Ernst sind die Voraussetzungen für die aktive „Aneignung von Welt“, die den Kern von Bildung ausmacht. Die wichtigste Aufgabe der Schule ist, Lernen so anzulegen, dass daraus Bildung werden kann. Dies benötigt Zeit und Freiheit für aktive Formen der Aneignung, für selbstständiges und selbsttätiges Lernen und eigenverantwortliches Handeln. Lernen braucht individuelle und gemeinsame Rückmeldung, Präsentation und gesellschaftliche Anerkennung von Ergebnissen.

Wir sehen es als notwendig an, Kindern ein sinngebendes Angebot und angemessene Unterrichtsstrukturen anzubieten, um wichtige Kompetenzen einzuüben und zu erwerben, damit sie daraus ihr eigenes persönliches Konzept entwickeln können.

Ein ganz wichtiger Bereich ist dabei die größere Selbststeuerung und Selbstverantwortung des eigenen Lernprozesses durch unterrichtliche Angebote wie Lerntheken, Tages- und Wochenpläne, selbstorganisiertes Lernen (SOL), sowie projektorientiertes Arbeiten mit entsprechenden Präsentationsformen.

Das Anbahnen und die Weiterentwicklung verschiedener Formen individuellen und selbständigen Arbeitens werden durchgängig in allen Klassenstufen praktiziert.

Ein Schwerpunkt an unserer Schule soll das selbstorganisierte Lernen unserer Kinder werden, welches ihnen Raum gibt für eigenverantwortliches, selbständiges Arbeiten allein und im Team. Dies soll durch die veränderte Rhythmisierung in der GTS noch ausgeprägter stattfinden.

Dadurch kann die Differenzierung und die individuelle Förderung und Forderung verstärkt werden.

Weitere Fördermaßnahmen werden im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung und der Bereitstellung der Lernwerkstätten angeboten.

Lern- und Entwicklungsgespräche mit Eltern und Kindern finden regelmäßig statt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Lese- und Sprachförderung an der Schule: Lesepaten mit dem Kindergarten, jährliche Buchvorstellungen, Vorlesewettbewerb, regelmäßige Nutzung der Mediathek, Antolin, Lesenächte und Autorenlesungen.

4. Zeitstruktur und Rhythmisierung

Wir haben uns hier an der Lochenschule für das Modell „3 Tage mit 8 Zeitstunden“ entschieden:

Offener Beginn 07:35

Unterrichtsbeginn ab 07:50

erste große Pause 09:20-09:40

zweite große Pause 10:40-11:05

Unterrichtsende 12:05, Freitags Klassen 3/4 12:35

Mittagspause 12:05-13:00

Hausaufgabenhilfe Montag - Donnerstag 13:00 -14:00

Montag und Dienstag AG-Angebote, Donnerstag Unterricht Klassen 2-4, AG-Angebot Klasse 1 GT Schüler

Der Nachmittagsunterricht am Donnerstag endet für die Klassenstufen 2, 3 und 4 um 15:35. Für die Ganztagschüler dieser Klassenstufen findet noch eine Betreuung bis 16:00 statt.

An dem längeren Freitag wird der Unterricht durch innere Rhythmisierung anders gestaltet, zum Beispiel durch Bewegungsangebote und den Klassenrat am Ende des Vormittags.

Unterricht nach Fächern, Projektarbeit und individuelles Lernen erfolgen rhythmisiert mit Erholungs- und Pausenzeiten. Themen aus dem Vormittag können am Nachmittag in den verschiedenen Lernateliers weiterbearbeitet werden.

Sport und Bewegung spielen an unserer Schule eine entscheidende Rolle, deshalb ist unser Nachmittag geprägt von Angeboten mit diesem Schwerpunkt. Dabei werden vor allem soziale und motorische Kompetenzen erlebt und gefördert.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:00 – 07:35	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung	Betreuung
07:35 - 07:50	Offener Beginn	Offener Beginn	Offener Beginn	Offener Beginn	Offener Beginn
07:50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
- 09:20	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
09:20 - 09:40	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
09:40 – 10:40	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
10:40 – 11:05	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
11:05 – 12:05	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
12:05 – 12:35					Unterricht Klasse 3/4
12:05 – 13:00	Mittagspause, Essen Betreuung	Mittagspause, Essen Betreuung	Mittagspause, Essen Betreuung	Mittagspause, Essen Betreuung	Mittagsp., Essen Betreuung
12:10 – 12:55	Lernzeit Lehrer, Jugendbegl.	Englisch AG Lernzeit Lehrer, Jugendbegl.	Betreuung Chor	Englisch AG Lernzeit Lehrer, Jugendbegl.	Betreuung
13:00 – 14:00	Hausaufgaben betreuung Fördermaß- nahmen/ Lernateliers	Hausaufgaben betreuung Fördermaß- nahmen/ Lernateliers	Hausaufgaben betreuung (wahlweise: HT/GT)	Hausaufgaben betreuung Fördermaß- nahmen/ Lernateliers	
bis 16:00	AG's Projekte	AG's Projekte	Kooperations- zeit für Lehrer	AG's, Projekte GTS Schüler Klasse 1	
Unterricht 14:00- 15:35, danach Betreuung für GT bis 16:00		Unterricht Klasse 2-4 (optional)	AG Angebot VHS für HT kostenpflichtig	Unterricht Klasse 2-4	

Der Bereich **Betreuung** ist für alle Kinder, unabhängig von der Ganztagsschule, vorgesehen und wird auf entsprechende Nachfrage (mind. 8-10 Kinder) angeboten und durch Schulträger und Elternbeiträge finanziert.

5. Das Mittagsband mit Essen, Freizeit und Hausaufgaben

Das Mittagessen wird an allen Tagen angeboten, von Mo bis Fr. Während des Essens ist Personal vom Schulträger angestellt, danach haben die Kinder die Möglichkeit unter Aufsicht den Ruhe- und Leseraum aufzusuchen, im Aufenthaltsraum miteinander zu reden oder zu spielen, auf dem Pausenhof zu spielen, gegebenenfalls an einem offenen Sportangebot in der Sporthalle teilzunehmen oder in den Lernateliers zu arbeiten.

Bei der Hausaufgabenhilfe ist es uns sehr wichtig, dass hier eine gute Verknüpfung von Vormittag und Nachmittag stattfindet. Deshalb sollen auch 2 pädagogisch ausgebildete Kräfte (Lehrer) mit 2 weiteren Kräften für diese Hilfe sowie für das mögliche Fördern und auch Fordern zuständig sein. Im Idealfall jeweils für die Klassenstufe 1/2 und 3/4. Hierfür werden auch die Lernateliers mit den Themenecken und den Medienplätzen genutzt.

6. Bewegte Schule und AGs

Durch unser Profil als Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt stehen bei uns im Sportunterricht und im erweiterten AG-Angebot die Freude an der Bewegung, das Gemeinschaftserlebnis, die gegenseitige Verantwortung und Rücksichtnahme und die gesundheitsfördernde Wirkung des Sports im Vordergrund. Unser Ziel ist es, Kindern Spaß an der Bewegung zu erhalten und so den Weg zu einem Leben zu ebnen, in dem freudvolles Sich-Bewegen einen festen Platz hat. Dazu müssen die Kinder ein positives Körperbewusstsein entwickeln.

Darüber hinaus sehen wir es als unsere Aufgabe, in der Schule umfangreiche Bewegungsspielräume zu eröffnen und Angebote in den sogenannten Trendsportarten (zum Beispiel Klettern) zu machen, um nicht entwickelte Potenziale zu entfalten.

Das Klettern trifft genau die Bedürfnisstruktur vieler Schülerinnen und Schüler, ermöglicht ihnen gleichzeitig ein hohes Maß an eigenverantwortlichem Handeln und gibt ihnen die Chance, gemeinsam mit anderen, Bewegungsaufgaben zu lösen. Neben der Förderung motorischer Fähigkeiten stehen beim Klettern vor allem psychische Momente wie Vertrauen in sich selbst und den sichernden Partner, Mut, Entschlossenheit und Konzentrationsfähigkeit im Vordergrund. Klettern ist deswegen ein weiterer idealer Baustein zur Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler.

Schulsport verfolgt das Ziel, Kindern und Jugendlichen zu emotionalen, sozialen, motorischen und kognitiven Erfahrungen zu verhelfen, die sich positiv auf ihre Persönlichkeit auswirken. Klettern stellt wie das Laufen, Springen oder Balancieren eine Grundform menschlicher Bewegung dar. Darüber hinaus ist Klettern als ein Grundbedürfnis innerhalb der kindlichen Entwicklung anzusehen.

Im Zentrum der Kletterhandlungen steht das Ringen um Balance im Spiel der körperlichen und psychischen Kräfte. Je nach persönlichen Voraussetzungen, Technikkompetenz und Kletterstreckenprofil werden hierbei konditionelle und koordinative Fähigkeiten - insbesondere die Gleichgewichtsfähigkeit - gefordert und gefördert.

Schon auf Grund unseres Sportprofils ist der bewegte Unterricht genauso wie die Bewegungspausen auf dem Schulhof mit entsprechenden Spielgeräten in unser Schulleben integriert, ebenso die rege Nutzung unserer Sporthallen und des Schwimmbads. Ergänzt wird dies durch Wander-und Wintersporttage, einen Schwimmkurs des DLRG für Klassenstufe 1, sowie durch ein Kletterprojekt, das für die Klassenstufe 3 und 4 angeboten wird.

Durch die Veränderung zur GTS soll dieses bereits bestehende Programm erweitert werden durch Angebote in Sportspielen (Vereinsübungsleiter) und durch Möglichkeiten zum freien Spiel auf dem Schulhof, dem Sportplatz und in der Turnhalle. Hier sind noch verändernde Maßnahmen auf dem asphaltierten Pausenhof notwendig.

Ein weiterer Bereich sollen erlebnispädagogische Projekte in der Sporthalle, auf dem Schulgelände oder im Wald sein, genauso wie die Möglichkeit, mit dem Streuobstbeauftragten Verantwortung für unsere Umwelt im Bereich „Apfeljahr“, „Blühende Landschaft“, „Nisthilfen“ oder „Bienen“ zu übernehmen.

Ein ganz wichtiger Punkt ist für uns noch der musische Bereich mit unserem Chor, den Lochenspatzen und der Kooperation mit den Musikvereinen. Kreatives Tun wird durch die Benutzungsmöglichkeit des Werkraumes der VHS ergänzt. Tanz, Sprache und das Theaterspiel runden das Ganze noch ab.

Die Angebote sollen in einem halbjährlichen Rhythmus wählbar sein, teilweise auch auf die Altersstufen abgestimmt.

7. Neues Lernen braucht neue Räume

Wir wissen seit Jahrzehnten aus der Lernpsychologie, dass Arbeitsfreude und Leistungsbereitschaft dauerhaft nur in einer anregenden Umgebung erwartet werden können. Die heutigen Schulbaurichtlinien sind auch schon auf die Erkenntnisse und die andere Form der Wissensvermittlung ausgerichtet.

In der Pädagogik sprechen wir vom „Raum als dritten Erzieher“ (Loris Malaguzzi). Der erste „Pädagoge“ sind die Mitschülerinnen und Mitschüler, der zweite sind die Lehrerinnen und Lehrer.

Für den modernen Unterricht sind anpassbare Räume eine wichtige Voraussetzung, dies könnte durch mobiles Mobiliar ermöglicht werden. So kann je nach Bedarf Raum für konzentriertes Lernen oder für offene Kommunikation geschaffen werden. Ruhige Räume sind neben belebten erforderlich, genauso wie Nischen für individuelles Arbeiten, für den zeitweiligen Rückzug und zum Beobachten des Geschehens. Die Erschließungszonen sollen schon aus Gründen der Kosteneffizienz für den Unterricht nutzbar gemacht werden (Hallen, Korridore, ...)

Die Räume der Schulgemeinschaft spielen im Leben moderner Schulen eine wachsende Rolle. Intelligente Nutzungsüberlagerungen dieser Räume und Flächen ermöglichen den sparsamen Umgang mit Raum. Selbst an bestehenden Gebäuden lassen sich mit einfachen Maßnahmen transparente Lernräume erzeugen, die den Anforderungen der modernen Lernkultur genügen.

Für die Lochenschule bedeutet das (Veränderungen fett gedruckt):

6 Klassenzimmer Weilstetten, davon wird :

- ein Zimmer umgestaltet mit Hilfe von raumtrennenden Regalen zu einem Aufenthaltsraum und zwei Lernateliers

- ein weiteres Zimmer zu Lernateliers, auch mit PC- Arbeitsplätzen.

Diese werden sowohl am Vormittag im Rahmen des selbstorganisierten Lernens, als auch am Nachmittag während des GT- Betriebs genutzt. Diese Umgestaltung kommt auch den Anforderungen aus dem neuen Lehrplan und der Evaluation entgegen.

Ein bisheriger Lernmittelraum soll zu einem Ruhe- und Leseraum umgestaltet werden.

Aula und Nischen in Korridoren sollen mit entsprechendem Mobiliar auch für den Lernbereich nutzbar gemacht werden.

3 Klassenzimmer Roßwangen mit Sporthalle und attraktivem, bewegungsfreundlichem Außengelände

Mensa

multifunktionaler Musiksaal

grünes Klassenzimmer mit Bühne, Sitztreppe und Teich

Schulgarten

Aula mit Tischkicker, Wasserspender und Arbeitsplätzen

Schulhof mit Kletterelementen, Balancierbalken, Tischtennisplatte, aufgemalte Hüpfspiele,
Spielgerätehaus mit vielfältigen Spielgeräten

2 Sporthallen

Schwimmbad

Sportplatz

Verkehrsübungsplatz

Spiel- und Bastelraum

1 Zimmer VHS Gebäude für eine Hausaufgabenbetreuung

Technikraum VHS Gebäude

Mediothek Balingen -Außenstelle

3 Arbeitsplätze für Lehrer verteilt auf zwei Räume

Lehrerzimmer

Zimmer für Elterngespräche und Sanitätsraum

8. Entstehende Kosten

Für räumliche Ausstattung:

Umgestaltung zweier Klassenräume, eines Lernmittelraumes und der Aula	8 000 €
Trennvorhang in einem Klassenzimmer	2 000 €
Variable, fahrbare Möbel zur Herstellung von Lernateliers (Kl.zimmer und Aula)	12 000 €
Tische und Stühle für die Ateliers	7 000 €
Sitz- und Liegegelegenheiten für den Ruhe- und Leseraum	6 500 €
Mobile, mediale Ausstattung mit 6 Laptops, Drucker und Beamer	5 000 €
Lernmittel zur Ausstattung der Lernateliers	4 500 €
Gestaltungsmaßnahmen auf dem Schulhof	<u>4 000 €</u>
	49 000 €

Für personale Ausstattung:

Betreuungsangebot außerhalb der Ganztagszeiten pro Woche:

5 x 7.00 – 7.35 Uhr

(2 x 12.00 – 14.00 Uhr)

(Gegebenenfalls Betreuung nach 16.00 Uhr)

Um eine qualitativ gute Betreuung anbieten zu können, ist vorgesehen eine pädagogisch ausgebildete Kraft anzustellen, die schon länger an dieser Schule tätig ist und von deren Wirken das Kollegium überzeugt ist. Die fehlenden Mittel für die Anstellung dieser pädagogischen Fachkraft werden durch Monetarisierung, Landesmittel über die Mittagszeit und weitere Etats (für Tätigkeiten im Ganztagsschulbereich) zur Verfügung gestellt.

Ein möglicherweise ergänzender Bedarf (mind. 8-10 Kinder) außerhalb des Ganztagesbereichs, soll mit Zuschüssen des Schulträgers und Elternbeiträgen ermöglicht werden.

Das Mittagessen wird vom Schulträger bereitgestellt, weiterhin ist er für die Aufsicht im Speiseraum zuständig. Dies wird durch vom Schulträger angestellte Personen sichergestellt.

9. GTS Mehrwert

Die GTS soll ein Raum für das Kind sein, wo es sich als wertvoll und wichtig erfahren kann, wo es auch anderen Kindern gegenüber Kompetenzen zeigen kann und Achtung erfährt, in Bereichen, die nichts mit den herkömmlichen Lernfächern zu tun haben. Ein Raum, wo es das Gefühl hat und erleben kann, „ich kann was“ und damit den nächsten Schritt in seiner Entwicklung wagt. Wo es Grenzen erfährt und sich anpasst, sich eigene Regeln gibt.

Hugo Gaudig meinte dazu:

„Es kommt darauf an, den Schüler vom Passivum zum Aktivum zu übersetzen.“

Diese Gedanken gelten natürlich genauso für die ganz normale Schule, sie spielen jedoch in der geplanten GTS hier an der Lochenschule für viele Kinder eine noch stärker ausgeprägte Rolle und können intensiv erfahren werden. Dies kann der Entwicklung der Kinder sehr entgegenkommen.

Desweiteren verändert sich durch die Ganztagesesshule auch die Möglichkeit für bedürftige Familien ihr Kind schulortnah im vertrauten Kreis betreut zu wissen.

Auch für die Ortschaften Weilstetten und Roßwangen hat dies positive Auswirkungen für den Schulstandort.